

R 10.7.04

# Schwerkranken selbstlos gepflegt

Die SPD-Fraktion Bonn hat den Eheleuten **Heike** (42) und **Erwin Josef Thiebes** (50) die erste von den Genossen ins Leben gerufene Sebastian-Dani-Medaille verliehen. Mit der Auszeichnung, die an den früheren Stadtdirektor **Sebastian Dani**, erinnert, sollen künftig jeweils am 7. Juli, dem Todestag des SPD-Politikers, Menschen für konkrete, unbürokratische Hilfeleistungen geehrt werden. Dani war im Krieg von den Nazis verfolgt worden. In den 18 Jahren seiner Amtszeit als



IHR DRAHT  
ZU DIESER SEITE

Tel.: 02 28/98 42-213  
Fax: 02 28/98 42-230  
bonner.rundschau@  
kr-redaktion.de

Stadtdirektor von 1946 bis  
1964 sah er sich vor allem

**Mit der ersten Sebastian-Dani-Medaille** zeichneten (v.l.) Marga und Heinz Dani, OB Bärbel Dieckmann und Wilfried Klein (r.), Erwin-Josef und Heike Thiebes aus. (Foto: Magunia)

dem Sozialbereich verpflichtet. Getreu seinem Motto „Wir müssen helfen und nicht Akten anlegen“ hat das Ehepaar Thiebes ohne langes Überlegen drei Wochen in der Advents- und

Weihnachtszeit einen schwerkranken Mann versorgt, weil sich kurzfristig kein Pflegedienst fand. Familie Thiebes stellte alle privaten Interessen zurück und kümmerte sich um den Kranken - auch in der Nacht. In seiner Laudatio auf die Preisträger lobte Fraktionschef **Wilfried Klein**: „Sie sind ein Beispiel für solidarisches unbürokratisches Verhalten und bürgerschaftliches Engagement“. Die Eheleute haben zwei 12 und 15 Jahre alte Kinder. (kmü)